

## Jahresrückblick 2000

Mit einer Jubiläumsjahreshauptversammlung am 27. Nov. 99 schlossen wir das Jahr 99 ab. Der große Saal im Gasthaus Schraninger wurde zum Schaumraum der Geschichte unseres Vereins. Es wurden Fotos, Pokale, Berichte Vereinskleidung und Motorrad einst und jetzt ausgestellt.

Nach einer kurzen Einleitung von Lás hug id' froh einigen Glühwein's nervös meinen Rückblick vor. Unser klassier Mauner Manfred informierte uns über den nur im siken zu ertragenden Jubiläums kassen minus stand.

Nachdem ein Jahr zuvor der Tourenpokal an „Gatsdupper Herbert“ ging, holte ihn sich Stofner Gerhard erneut zurück. Tourenreferent Fränky konnte ihm einen nagelneuen Wädlerpokal gespendet von Bürgermeister Brunner Franz auständigen. So bewies uns Gerhard, dass er ein gutes Motorrad und eine brave Frau hat.

Zweiter wurde Neuberger Wauky und Dritter Hodradl Fränky. Ab 30 wird ordentlich Gas gegeben sagte Nori Omar und sicherte sich durch viel Einsatz und Eifer bei allem Rennen den „Clubmeistertitel“. Den zweiten Platz erlangt Weiß Franz vor Esterbauer Alois. Bei der anschließenden Fahreranzahlung wurde der Markwuchs ordentlich bedacht.

Mein Bericht 25 Jahre MSC war für viele eine Reise in die Vergangenheit. Es war nicht ganz leicht anhand von oft lückenhaften Aufzeichnungen etwas niederzuschreiben das ich selbst nicht erlebt habe. Zwischen den offiziellen Teilen unterhielt uns ein junger Künstler. Er sanglierte mit seinen „etwas lebhaften“ Ballen und beförderte die zum Cassetten ausmund ein's Galber. In diesem Abend gab es viele anerkennende Geschenke an den Vorstand, die Gründungsmitglieder und dem ruhigen Clubwart.



Auch der Herr Pfarrer erhielt eine schöne Uhr, damit er es rechtzeitig zur Buffetöffnung schafft. Für 20 Jahre Obmann erhielt Esterbauer Lois nicht nur eine Lobrede sondern auch ein Notepad aus Holz das unsere Anerkennung und unseren Dank ausdrücken soll. Doch eine besondere Überraschung beschränkte ihm sicher Egger Reinhold mit dem Portrait „Isle of Itan“. Lois bedankte sich und bekannte voller Stolz, dass es auch Spaß macht, für so einen Verein Obmann zu sein.

Das junge, feste Barpersonal hatte alle Hände voll zu tun und der Tequilla floß in Strömen. Mit Trinken, schlecken, beißen wurde es morgen.

Bei der Weihnachtsfeier am 11. Dezember 99 im Clublokal erfreute uns Obmanns Gattin Sarah mit einem Gedicht: „Geschenke da ist keine Liebe ohne Professional vorgetragen hat sie das Zeug zur künftigen Schriftführerin. Anschließend fragte ihr Bruder Rene selbstgedichtete Verse über das vergangene NSL-Jahr vor. Ebenfalls als Nachwuchs bestens geeignet da er ja seinen Vater sowieso überall antrifft. Der Herr Pfarrer, neuer wirklich pünktlich erschienen wird von Bäckermeister Schopf gebeten, das wunderbare Buffet zu segnen. Anschließend diskutieren die Beiden über eine Ausfahrt mit dem Motorrad. Auch bei der bevorstehenden Stürmeisterschaft wäre er gerne mit dabei und überlegt den Gottesdienst umzulegen.

Der Heimbräuendienst früh morgens hatte viel zu tun wie man früher so kamen die Gilgenberger beim Gangsday heim und die Bayern etwas später und übertraut „man sollte nicht streiten, wenn man es nicht mehr weiß“



Am 17. Dezember wurde zum Hallencross nach München gefahren. Viele Fremde in der letzten Reihe sorgten für viele übrige Biere.

Am 5. Jänner fand der erste Clubabend im Neuen Jahr 2000 statt. Da die Aschlußfeier ausfiel, begrüßten wir das Neue Jahr ausgelassen. Der Musikantenstadlstaranwalt "Live Gitarrist" Schopf begleitete uns durch den Abend. Wenn seine Finger Rasten mussten, gab es Tanzunterricht für Obmann Lois. Beim Krokodil abzeichnen gab es auch noch große Toguila-Entleerung.

Das 3. Königstreffen auf der Stofner-Rand im Pullendorf fand am 8. Jänner bei Nebel und Kälte statt. Gut 25 Motowägen wagten sich heran und einige blieben auch übernacht.

Eine coole Veranstaltung für coole Typen. Der Glühmost war zu heiß, das Bier zu kalt und die Suppe zu scharf. Doch mit einem "sekundär Lagerfeuer" wurde alles aufgereicht.

Bei wunderbarem, grauenhaftem Wetter war Abfahrt zur MSC-Slalommeisterschaft nach Spindlerhof St. Johann. Verteilt auf 5 Fahrzeuge fahren 24 Slalomfahrer verteilt am 22. Jänner los und verteilt am 23. Jänner wieder heim. Das Wetter ist uns ja egal und so wurde gerodelt und Rennen gefahren.

Beiden Damen ganz knapp innerhalb 10 Sec. siegte Siebenbürger Gilke vor mir und vor Sabine. Bei den Herren gewann Stofner Gerhard, der zwar das überflüssige Trainingseinheit, vor Wiedemeier Thomas und Weberger Wauky. Die 3 Bett-Zimmer-Einleitung war für uns Paare eine nette Abwechslung. Nach einem außergewöhnlichen Abendessen wurde heftig über Entenbraten diskutiert.



Wahl zum Schlags ging in die Kellerbar, die ausschließlich von MSC-ern belagert wurde. Die einseitigen Themen wollten noch abheben und begabensich ins "Space". Wo sie überirdische Musik und Gestalten mit zuwenig Kleidung erwarteten.

In der Nacht wurde in den Zimmern unzählige Heber Heber gemacht, Petrolaue imidiert und Tanker geschweißt, natürlich ohne Schirm wie man bei Heber eindeutig sah!

Statt dem alljährlichen Faschingsball gab es am 12. Februar eine Faschingsparty im Clublokal. Trotz vieler Tiffliken brachten wir keine originelle Schneebur zu Stande und auch der Faschingsansturm war ehtausend. Doch MSC-er Gaudi-Die fantastische "Live Band" Rhythmo Quintett sorgte für Stimmung die Mitternachtsrow mit Hauptdarsteller Obman Las war ein Knaller. Die Jungen, bereits bewährten Bannmänner hanteln in der Halle bis zum Morgen aus.

Eine 1. Hilfe-Kurs-Auffrischung am 1. März sorgte für viel Interesse. Der Vortragende brachte uns ~~etw.~~ an Hand von Vorzeigeoffen Beispiele. So war Mauren Manfred ein hyperventilierter Fleischberg eines Michel Jackson Consertes. Doch ich glaube das würde ihm eher bei Dolly Buster passieren. Außerdem ist die Airbachversicherung von der schönen Claudie Schiffer ein Blödsinn weil nach einem Aufprall würde man mit Ringen von der Brille und einem Brandfleck von der Tschick Herkommen wobei ich nicht sicher bin ob die Schiffer raucht? Er lud uns auch noch bevor man einen ohne Füße bergrt, sollte man die "Schlauchbarabar" anrücken lassen.

Am 10 März gabes eine KTH-Werksbesichtigung die 41 Motoradlerns interessiert verfolgstern.



Die Go-Kart-Meisterschaft wurde am 26. März in Simbach abgehalten. Renel Fussy siegte, bereits zum 2. in Folge von seinen Haastyle Kollegen Mühlbacher Oscar und Novi Erwin. Am 29. April kam das ORF zu Egger Reinhold zu Besuch. Der Anlaß war sein Zeckenbiß mit allen Folgen. Er nannte den MSC-Silzberg als einen der Gründe, warum er wieder genesen ist: „Motorrad fahren ist das schönste auf der Welt.“ Gut 30 Motorräder begleiteten Reinhold und das ORF bei dieser Fahrt für's Fernsehen.

Ein Riesenspektakel wurde am 30. 4. 80 im Movieplatz Brauner veranstaltet. Das Supermoto sorgte für viele Diskussionen innerhalb des Clubs und für viele Zeitungsberichte. Albrecht Schürli war der Hauptorganisator und das bedurfte Monate langer Pläne. Und wie es meistens bei uns ist wenn etwas los ist wird zusammengehalten und irgendwie wurde es eine Top-Veranstaltung die nach Wiederholung verlangt. Die Rennen der gut 70 Starter waren spannend der Ausrichter von Haus's Whale in die Zuschauer ging glimpflich aus und auch Johnny's Asphalt aus Sllay verteilte bald.

Die Clubausfahrt vom 1-5. Juni ging nach Nischke-Tapfer ober ss. Trotz vieler Geheimnisumwitterung dieser Fahrt hat Resi fotografisch alles festgehalten. Das Thermalbad, das Essen und Trinken und Rasten und sTraufen. Das Hotel war etwas schmudelig doch die Küche gut und das Bier floß ausreichend zur Geburtstagsfeier von Norbert. Die Heimfahrt dauerte und dauerte bis der Hintern brannte



Das 26. Motorradtreffen vom 28. - 30. Juli begann etwas unterkühlt. So blieben am Freitag die Besucher rar. Am Samstag fand das Kinder und Jugend motocross statt. Gut 30 Starter zwischen 5 und 15 kämpften in 4 Klassen um ihre Platzierungen. Ein heftiger Regenguss ließ die Stars nicht davon abringen zu fahren. Am alljährlichen Fackelzug nahmen nur 42 Motorräder teil. Mit einem gigantischen Feuerwerk wurde die Live Band angeheißt. Die Bar, die Küche und der Heimbräugerdienst hatten viel zutun bis in den Morgen und machten die Nacht zum Tag und den Tag zum Sonntag oder so! Der Frühschoppen nach der Motorradweike war gut besucht und unsere Christine sorgte mit ihrer Dominas für Stimmung, ~~die~~ und das Tebak-Zelt sorgte für heftige Diskussionen und diente schließlich als Sauerstoffzelt für unsere Christine zur Wiederbelebung. Die Clubmeisterschaft am Pannanienring war vom 31.8. - 3.9. angesagt. Fast schon Profimäßig wird mit Bussen und Wohnmobilen und natürlich nicht zu vergessen dem VIP Zelt Speisewagen angereist. Es begann mit Regen, einem neuem Motorrad, dem 1. Renner, der 1. Kurzer, der 1. Sturz. Dordann wurde fleißig trainiert und gefeiert. Der Tag der Meisterschaft. Alle Einstellungen umsonst es wurde trocken. Straußenkreuzer musste streiken. Der neue Lois wollte nicht so viel Sprit beim Testen und behielt ein Lied in den Tank und die wollte Trockenreifen oder doch lieber Regenreifen und beim Rennen schließlich ganz der Eifer mit Gestand durch oder war es das Motorrad?



Den Halbrieh schaffte Langgartner Kasi in der Klasse bis 70 PS und gewann vor Esterbauer Klaus und Rusinger Klaus. In der Klasse über 70 PS gewannen Langgartner Kulant und versaukte Weri Ohma der zweite wurde der Halbrieh in diese Klasse. Dritter wurde Rensel Fussy. Am Abend wurde im MBSH gefeiert und der Postbus fuhr auch noch zum Westensreiten! Am Sonntag wurde bei der langen Heimfahrt ein Stopp in St. Pölten eingelegt, Der barfüßige Sperl besapft sich die Tagesringette zu einem Sonderpreis bei ~~mit~~ freundlicher Aufmerksamkeit, Kappstragenden Hennen. Nach der Krönung beim Rosenberg wurde freigestaltet.

Der Neue Star im Club ist der Enduros-tauchsmeister Reiter Willi. Er gilt in der Zeitung bereits als durcnges-  
sordet der MSC. In letzter Zeit haben die Enduros und besonders die KTM's einen enormen Aufschwung erlangt. Besonders Osman Lois, Sohn Rene, Geisberger Dieter und natürlich Reiter Willi leben für diesen Sport.

So feierten wir <sup>am</sup> 24. September beim Frühstopp im Clublokal  
- den Staatmeisters Reiter Willi nach MSC Manier.

Zwei Waderanen nahmen sich neben dem Stress in der Arbeit die Zeit eine mögliche Neue Wertung zur Schwarzpulverreaktion einzubringen. So gab es eine Amateur Klasse die Reiter Willi vor Hüllbacher Stofz und Geisberger Dieter gewann. Und in die Klasse Einsleiger siegte Weiss Erwin vor Stofzner Gerhard und Sperl Josef. Nicht nur der einsehende Regen sorgte für Diskusion dieser Wertung. Doch unsere Feiler sind für vieles offer.



Vom 20 bis 22 Oktober dieses 35 NSC-er in Hamburg.  
Mit warmen Tisli begann der Frühstopp. Beim Flug ging es  
weiter mit Speiseröhrenreizung von Otto und Ländmuskeln-  
reizung von Gerhard. Bei der Stadtrundfahrt begleitet von  
einem echten Friesen der echt wahr und wirklich bei einer Erhöhung  
von 4 Metern eine Sauerstoffmaske benötigt und der Harald Junke  
und Udo Lindenberg zwei nette Kumpels bei einem Küsterrücken  
Kennenlern, erzählte uns über das günstige Bauland entlang der  
Alder zum Spottpreis von einigen Hundert Tausend Mark und einer  
Wohnung von 1,5 Mil. Mark. Vorbei am österreichischen Konsulat mit  
dem blauen Park. Festangesetzt mit unseren Clubjahren zog  
man am Freitag los. Im Seemanns Lokal nebenan gab es Abendessen  
und da da war Clubwart Lois nicht mehr zu bremsen.  
Und im Lokal irgendwo im Keller brachte dann die schöne  
Tanzbar nicht nur sein Herz zum Rasen. Im Stunden sprintlauf  
mit der Jacke unter dem Arm ging zur besten Wurstbude. Die Profis  
glaube wohl Handy + Fotoapparat selber nicht ausreichend  
zwei neue Jeans müssen auch noch mit. Nächsten Tag auf Sylt ist  
alles anders. Nach einer ausreichenden Kreisfahrt und Fahrt  
ging es über die Teststrecke von Kückhöfen ~~welche~~ nachdem wir  
stolpernd den 55 Breitengrad überfahren haben vorbei an den  
High Speed Straßen und Rechtsachts Straßen. wobei wir beim  
Waldhauserflug festgestellt haben auch wir hatten eines  
Dabei! Die langweilige Busfahrt wurde mit Familie und  
~~Waldhauser~~ dem geschickten Erwin zur Erlebnisfahrt  
Süderhörn. Am Sonntag ging nach dem Fischmarkt  
mit dem Rennfahrenbus zum Flughafen und mit dem NSC Jackett  
im Koffer ging wieder heimwärts.



Am 5. November war das Wetter so strahlend und der Asphalt so einladend. So wurde noch schnell der alles entscheidende Motorradslalom abgefahren.

Er gewann in der Klasse Strassenmotorrad Novi Otman vor Resendroff Sepp und Stopfer Gerhard

In der Klasse mit eigener Enduro siegte Hüllbacher Sjoft vor Geisberger Dieter und Weiß Franz

und in der Klasse Club-Enduro gewann Geisberger Dieter vor Novi Otman und Hüllbacher Sjoft.

Die letzte Veranstaltung im heurigen Vereinsjahr war die Racing-Party am 11. November im Gasthaus Eraringer. Die Tombola, der Barbetrieb und die Musik waren gut. Die Mitmachshow mit DJ Öki wurde ~~aber~~ kurzfristig umgestaltet. Die Managerin und Modelmanagerin Hüllbacher Gundi sorgte für eine lockere Atmosphäre, und diese sorgte für Gelächter und Stimmung.

Der Alte und Neue Clubmeister liest es so sieht es aus im großen Rahmen gefeiert zu werden. Ich gratuliere Novi Otman recht herzlich zum Clubmeister!